

Kirchenbuch, aus dem Verlag der Friedrich Lauckischen Erben, Leipzig 1718, 65:215 mm, mit Silber beschlagen, mit reizend getriebenen Eckstücken. Im Mittelstück das Wappen der Döring und Wostromirsky, bez.:

A. R. V. D. — G. W. V. R. 1725.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehender Marke.

Kruzifix, Holzkreuz, 74 cm, Korpus in weißem Meißner Porzel-

lan, 24 cm hoch.



Fig. 94. Dahlen, Denkmal des Abraham von Schleinitz

Das Werk gehört der Zeit um 1530 an und dürfte dem Meister des Dresdner Totentanzes, also dem Hans Schickentanz nicht fern stehen. Darauf weist auch die eigenartig behandelte Frührenaissance-Ornamentik.

Denkmal wohl des Dietrich Truchsefs von Wellerswalde und der Ursula, geb. von Schleinitz, † 1599. (Fig. 95.)

Sandstein, 172 cm breit, ca. 280 cm hoch.

Das Denkmal wurde bei Versetzung in die Turmhalle nicht ganz richtig

Denkmäler.

Denkmal wohl des Abraham v. Schleinitz. (Fig. 94.)

Sandstein, 110 cm breit, 195 cm hoch.

Beiderseitig ornamentierte Pfeiler, über denen auf einem Kämpfergesims ein Rundbogen. Die Zwickel sind mit Ornament verziert. Schleinitz steht, etwas nach rechts gewendet, mit zum Gebet vereinten Händen. Er trägt eine prächtige Rüstung mit langem Waffenrock und Schwert; links vor ihm der Helm. Der Kopf, der wohl nach einer Münze gebildet ist, erscheint ganz nach rechts gewendet, im Profil.

Auf dem Steine sind vier Wappenschilder angebracht, und zwar:

- von Schleinitz,
- von Spiegel,
- von Ende (?),
- von Dohna.